

Speyer mit seiner Gartenzeitung und die unermüdete Thätigkeit der Herren: Fürst, Ligel \*), Schenk, Sturm, etc. etc. Die Schweiz hat in Zürich eine Zeitschrift für Gartenbau. „Hamburg“ hat sein Archiv für den Garten- und Blumenbauverein.

Und die zwar kleine, aber berühmte Universitätsstadt „Jena“ im Grossherzogthume Weimar, hat sogar drei geschätzte botanische Zeitschriften.

Und der grosse Kaiserstaat O e s t e r r e i c h hatte keine botanische Zeitschrift \*\*) ??

Aus diesen flüchtig gezeichneten Conturen, wird sich die Nothwendigkeit und das Bedürfniss einer botanischen Zeitung für den Kaiserstaat O e s t e r r e i c h in derselben Art und Weise erkennen lassen, wie selbe die eben angekündigte „**botanische Wochenschrift**“ in ihrem Programme auszuführen verspricht.

Und wenn jeder Freund, welches immer Theiles der Botanik, nur Ein Samenkorn zu dieser Zeitschrift beiträgt, so wird selbe ganz gewiss jenen Platz ausfüllen, der so lange und so fühlbar in Oesterreich verwaist gewesen. Möge das **botanische Wochenblatt** gedeihen und jene Theilnahme finden, die ihm zu seinem dauernden Bestehen nothwendig ist.

Abl.

## Flora austriaca.

Wie reich die Flora von Dalmatien an botanischen Seltenheiten ist, beweist, dass 336 Pflanzenspecies der österreichischen Flora ausschliesslich nur in Dalmatien vorkommen. Davon 54 Monocotyledonen, 282 Dycotyledonen. Am zahlreichsten ist die Familie der Papilionaceen vertreten, sie enthält 53 Species, hierauf folgen die Compositen mit 50, Umbelliferen 24, Labiaten 17, Liliaceen 14, Sileneen 14, Borragineen 13, Cruciferen 11, Euphorbiaceen 4, Scrophularineen 10, Orchideen 9, Gramineen und Campanulaceen 8, Stellata, Alsineen und Cistineen 6, Cyperaceen und Dipsaceen 5, Irideen, Amaryllideen, Urticeen, Valerianeen, Paronychien, Malvaceen und Ranunculaceen 4, Aroideen, Plantagineen, Pomaceen, Rosaceen und Asclepiadeen 3, Colchicaceen, Alismaceen, Coniferen, Chenopodeen, Geraniaceen, Gentianeen, Solanaceen, Ericaceen und Crassulaceen 2, Juncaceen, Najadeen, Palmen, Polygoneen, Thymeleen, Plumbagineen, Mesembrianthemen, Polygaleen, Sanguisorbeen, Amygdaleen, Convolvulaceen, Orobancheen, Ebenaceen, Berberideen, Fumariaceen und Resedaceen 1 Species.

A. Pawlowski.

\*) Ligel, unser geehrtester Collega, dessen Leistungen in der pract. Pomologie von unserem Kaiser Franz Joseph durch die Verdienst-Medaille ausgezeichnet wurden

Abl.

\*\*) Die Ursachen, warum in Oesterreich keine botanische Zeitschrift bestand, und auch nicht bestehen konnte, werden wir in einem unserer nächst folgenden Blätter erörtern.

Anm. der Red.

\*

— *Sedum erythromelanum*. So benennt Dr. Braun, Professor in Bayreuth, eine neue Art von *Sedum*, welche zu St. Kassian, in den Enneberger Alpen Südtirols, aufgefunden wurde, und deren Beschreibung wir mit Nächstem bringen werden. Exemplare dieser Pflanze, hat der Herr Autor dem bot. Tauschvereine in Wien bereits zugesandt.

— *Echium italicum* L. Koch, S. p. 578. Nach Host, (syn. p. 93) bei Schwechat, nächst Wien vorkommend, war für lange verschwunden. In jüngster Zeit fand es Herr Pater Vincenz Totter, bei Ranersdorf unweit Schwechat, in einer Au wieder.

### Personalnotizen.

— Professor Fuss, aus Hermannstadt, sprach in der ersten Versammlung des Zweigvereines zu Schässburg, des allgemeinen Vereins für siebenbürgische Landeskunde, über die Iris-Arten.

— Ambrosi, in Borgo di Valsugana, wurde von der praktischen Gartenbaugesellschaft in Baiern, zu ihrem Mitgliede ernannt.

— Professor Petter, aus Spalato in Dalmatien, war vor Kurzem in Wien, und hat bei dieser Gelegenheit der Akademie der Wissenschaften ein umfassendes Werk über Dalmatien vorgelegt.

— Dr. Gustav Lorinser, bis jetzt praktischer Arzt in Nimes in Böhmen, hat nun die Lehrkanzel der Naturgeschichte, am Gymnasium zu Eger in Böhmen, übernommen.

### Vereine, Gesellschaften, Anstalten.

— Die steiermärkische Landwirthschafts-Gesellschaft hielt am 4. December ihre 29. Jahresversammlung. Schon am 3. Dec., wurden unter dem Vorsitze Sr. kais. Hoheit Erzherzog Johann's, mehrere Gegenstände des, der Gesellschaft bei der allgemeinen Sitzung vorzulegenden Programmes in Berathung gezogen. Der wichtigste Beschluss der Vorberathung war eine, von der Gesellschaft herauszugebende landwirthschaftliche Wochenschrift, vorderhand blos in der deutschen Sprache, auf einem halben, und erst wenn die Mittel es gestatten, auf einem ganzen Bogen, zugleich in slavischer Uebersetzung, erscheinen zu lassen. Um die Mittel zu diesem Zwecke herbeizuschaffen, soll die Pränumeration offen gehalten werden, und eine freundschaftliche Einladung an die einzelnen Gemeinden der Steiermark ergehen. — In einer Versammlung von Freunden der Naturwissenschaften, in Wien am 29. November, wurden einige Exemplare von den, in einer Schieferthonschichte vorkommenden Pflanzenresten vorgezeigt, die Herr Seeland, während seines Aufenthaltes in Leoben in Steiermark, gesammelt hatte. Darunter sind nach Dr. C. v. Ettingshausen, zahlreiche und guterhaltene Blätter von Acer, Fagus, Juglans, von Ebenaceen, Palmen, Malpighiaceen, Ericaceen, Laurineen etc., mit mehreren Samen und Früchten. Etwas unter dieser Schichte kommen dann die Pinuszapfen, zum Theil als Schwefelkiesversteinerungen vor. Die meisten dieser fossilen Pflanzen sind jenen, welche derzeit der Flora von Hochmexico und dem Süden der nordamerikanischen Freistaaten angehören ähn-